



Ahornworkshop - Informationen zu Förderungsmöglichkeiten

Förderbare Maßnahmen:

- Aufforstungsförderung
- Forstliches Vermehrungsgut - Saatgut:
Beerntung, Aufbereitung, Plantage



Rechtliche Grundlagen

➤ Waldbauliche Fördermaßnahmen - Sonderrichtlinie Waldfonds

Waldfonds M1/M2 – zeitlich/budgetär begrenzt

➤ Waldbauliche Fördermaßnahmen - Ländliche Entwicklung

Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

Waldfonds
Republik Österreich

Eine Initiative des Bundesministeriums für
Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

Sonderrichtlinie Waldfonds

Sonderrichtlinie der Bundesministerin für Landwirtschaft, Regionen und
Tourismus zur Umsetzung und Durchführung der Förderung gemäß
Waldfondsgesetz

Stammfassung: GZ 2020-0.812.965
Zuletzt geändert mit: GZ 2021-0.110.300

MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWEIT
ÖSTERREICH

Verfügung

Sonderrichtlinie des
Bundesministers für Land- und
Forstwirtschaft, Umwelt und
Wasserwirtschaft zur Umsetzung
von Projektmaßnahmen im Rahmen
des Österreichischen Programms für
ländliche Entwicklung
2014-2020

„LE-Projektförderungen“ **LE 14-20**

Fassung/Änderung	Geschäftszeit	Genehmigt	In Kraft getreten
Stammfassung	BALF/WLW- LE 1.1.10071-02/2014	20.02.2015	21.02.2015
1. Änderung	BALF/WLW- LE 1.1.10071-02/2016	17.06.2016	21.06.2016

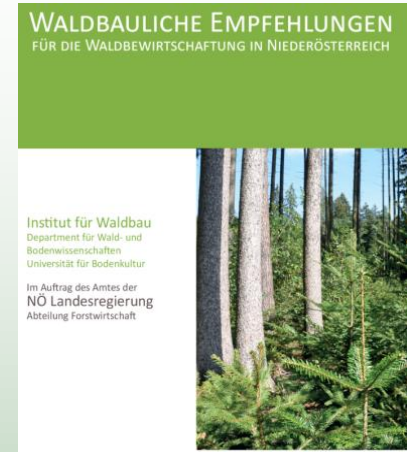
<https://www.noel.gv.at/noel/Forstwirtschaft/Forstwirtschaft.html>



Fachliche Grundlagen

Waldbauliche Empfehlungen für die Waldbewirtschaftung in NÖ

<https://www.noef.gv.at/noef/Forstwirtschaft/Publikationen - Forstwirtschaft.html>



- Informationsunterlage für den Waldbesitzer
- **Beratungsunterlage (Baumartenwahl, Bestandesbehandlung)**
- Grundlage für die **Forstförderung - Aufforstung**
- **Standortsabhängig wurden Bestockungszieltypen (umfasst die Hauptbaumarten in Form von Rahmenwerten) geeignete Mischbaumarten ausgeschieden: Tabellarische Darstellung der Standortseinheiten, mehrere BZT je Standort möglich**

Bestockungszieltypen - Laubbaumtypen: [Baumartenanteile in %]

Laubbaumtypen	Sub-Typen	Zei	Ste, Trei	Serle	Edlb	NebLB (Hbu, Li, Bu)	Pa	Bu	Rei	Ta
Eichentyp	Stieleiche		70-90			10-30				
	Traubeneiche		70-90			10-30				
Eichen-Edellaubbaumtyp	Stieleiche-Esche		20-60	0-40	20-60	10-30				
	Traubeneiche-		20-60		20-60	10-30				
Zerreichtyp		50-90				10-50				
Flureichtyp		50-90				10-50				
Eichen-Buchentyp			40-60					40-60		
Edellaubbaumtyp	Schwarzerle, Schwarznuß, Berg-				70-90	10-30				
	Bergahorn, Spitzahorn, Esche, Vogelkirsche,				70-90	10-30				
	Spitzahorn, (Bergahorn), Vogelkirsche, Linde, Speierling, Elsbeere,				70-90	10-30				
Schwarzerlentyp				>80		<20				
Roteihentyp						10-30			70-90	
Buchentyp								>90		
Buchen-Edellaubbaumtyp					40-60			40-60		
Buchen-Tannentyp								50-70		30-50
Pappeltyp							>90			

8.1 Pannonisches Tief- und Hügelland

Höhenstufe natürliche Waldgesellschaft	Geologie	Relief	Exposition	Standort, Bodentyp	Wasserhaushalt	Echentyp	Eichen-Edellaubbaumtyp	Zerreichen- Typ	Flaumeichen- Typ	Eichen-Buchen- Typ	Edellaubbaum- Typ	Bartechen- Typ
pl-ko (100 - 150 m)	Quarzsotter, Kalkgestein, Silikatgestein, Löss, Flugstaub	Ebene, Plateau	alle Lagen	Lössboden, Rendzina	mäßig trocken, trocken							
Zerreichen- Traubeneichenwald				mäßig bodensauer, seicht bis mittelgründig, Paratschernosem	mäßig trocken bis mäßig frisch							
ko (150 - 350 m)	Quarzsotter, Kalkgestein, Silikatgestein, Löss, Flugstaub	Unterhang, Ebene, Plateau	alle Lagen	Tschernosem, Paratschernosem, Braunerde,	mäßig frisch bis frisch							
Eichen- Hainbuchenwald		Mittelhang	alle Lagen	mittel- bis tiefgründig	mäßig frisch							
Flaumeichenwald		Oberhang, Rücken	alle Lagen	seichtgründig, Paratschernosem, Braunerde	mäßig trocken bis mäßig frisch							
		alle Lagen	alle Lagen	Rendzina, Kalkbraunlehm	mäßig trocken bis mäßig frisch							
sm (350 - 500 m) Buchenwald	Quarzsotter, Kalkgestein, Silikatgestein, Löss, Flugstaub	alle Lagen	alle Lagen	Rendzina, Kalkbraunlehm, Braunerde	mäßig frisch bis frisch							



Waldbauliche Empfehlungen für die Waldbewirtschaftung in NÖ

- **Risikominimierung-/streuung, Erhöhung der Stabilität und Anpassungsfähigkeit** durch
 - auf den Standort abgestimmte Baumartenvielfalt, -mischung
 - konsequente Bestandesbehandlung
 - Sicherung der (wald-)genetischen Ressourcen (Saatgut, Versorgung, Versuche..)



Aufforstungs-/Beratungsschwerpunkt

Wiederaufforstung von Borkenkäferflächen (Waldviertel) und **Bestandesumwandlung** gefährdeter sekundärer Fichtenforste auf potentiell natürlichen Laubwaldstandorten (Tieflagen):
Aufforstung von Mischbeständen mit Laubholz forcieren



**Viele Waldbesitzer wollen
keine Fichte mehr
aufforsten**





Forstpflanzenabgabe

WJ 12/13 - 19/20	Summe Ö (8J.)	AT	Ausland	% Ausland
Bah	5.749.576	4.850.709	898.867	16
Sah	569.174	24.255	544.919	96

WJ 19/20	Summe NÖ	AT	Ausland	% Ausland
Bah	232.008	202.289	29.719	13
Sah	54.771		54.771	100
Su Lh	1.218.213	549.197	669.016	55

Bah/Sah haben sich als wertvolle Mischbaumarten etabliert!



Beratung/Verwendung



- Ahorn wird in allen Wuchsgebieten und Lagen (Unter-/Mittel-/Oberhang) verwendet
- In tieferen, trockeneren Lagen Sah (kollin, submontan)
- In (tieferen) mittleren Lagen bis höheren Lagen Bah (submontan, tief-/mittel-/hochmontan)
- Mäßig frisch(trocken) bis sehr frisch
- Mittelgründig bis tiefgründig
- Keine großflächigen Reinbestände
- Kleinere Schadflächen (< 0,3 ha) werden oft nur mit Ahorn aufgeforstet in Kombination mit NVJ



Beratung/Verwendung

- **Nicht** auf
 - trockenem, seichtgründigem Standort
 - pseudovergleytem Eichenzwangsstandort
 - vernässtem Standort
- Sah auch auf trockeneren Standorten im Gegensatz zum Bah möglich
- Bah nicht im Überflutungsbereich; Spitzahorn bedingte Überflutungstoleranz → daher auch verstärkt im Auwald
- Bah - Bodenverbesserung auch auf versauerten Standorten (aber geringe Wachstumsleistung)



Nachfrage

- Generell steigt die Nachfrage bei beiden Baumarten
- Bah wird zu immer höheren Anteilen (20-40%) verwendet - „Hauptbaumart“ (v.a. submontan – tief-/mittelmontan v.a. im Wuchsgebiet 4.2 Nördliche Randalpen und 9.2 Waldviertel)
- Spitzahorn gewinnt v.a. an Bedeutung in trockeneren Wuchsgebieten 8.1 (Weinviertel/Industrieviertel) und 9.2 (östliche Waldviertel)



Pflanzverband/Mischung

- Pflanzverband: 2 x 1,5 m, 2 x 3 m
- Mischung
 - Horst-/streifenweise < 3.000 m²
 - Truppweise: 9 Pfl./Trupp, 70 Trupps/ha



Förderung Aufforstung

- **Standardkosten**
 - Pflanzung Laubholz: € 3,50/Pflanze
 - Kulturpflege (1,5 J.): € 1,00/Pflanze
- **Fördersatz**: **60/80%** je nach WEP, Schutz-/Wohlfahrtsfunktion ist ausschlaggebend
- **Beratung** (Beratungsprotokoll): BFI - Bezirksförster, BBK – Forstsekretär
- **Antragsteller**: Bewirtschafter
- **Einreichung**: momentan nur über Waldfonds - online, an sonst über LE - BFI
- **Wichtiger Hinweis**: Mit dem Projekt darf erst begonnen (Auftragserteilung, Materialbestellung, -lieferung,...) werden, nach dem der Antrag eingereicht wurde. Das Datum der Beratung gilt nicht als Einreichdatum.



Aufforstung Eichen - Edellaubbaumtyp: Eiche/Hainbuche, Spitzahorn, Kirsche: submontan, 1,0 ha, streifen-/blockweise Aufforstung

BZT: Eichen-Edellaub- baumtyp, 1,0 ha: 3 Blöcke Ei/Hbu (5 Reihen/1 Reihen), 3 Blöcke Sah (5 Reihen), 2 Blöcke Ki (4 Reihen)	Baum- arten- anteil	Pfanz- verband	Stück- zahl je ha	Koste n je ha	Förderung € (80% auf S2 Flächen)
Eiche: € 3,50/Stk.	57%	2,0 x 1,1 m	1.364	4.774	3.819
Hainbuche: € 3,50/Stk.	11%	2,0 x 2,2 m	273	956	764
Spitzahorn: € 3,50/Stk.	21%	2,0 x 3,0 m	500	1.750	1.400
Kirsche: € 3,50/Stk.	11%	4,0 x 3,0 m	267	935	748
3 Blöcke Ei/Hbu (5 Reihen/1Reihen), 3 Blöcke Sah (5 Reihen), 2 Blöcke Ki (4 Reihen)			2.404	8.414	6.731

Kulturpflegekosten: € 2.404, Förderung: € 1.923

Förderung in Summe: € 8.654



Forstliches Vermehrungsgut – Förderung Saatgut

- Maßnahmen: Beerntung/Aufbereitung von Saatgut, Plantagenanlage
- Förderwerber:
Bei der Landesforstdirektion NÖ registrierte Forstpflanzenproduzenten und/oder Saatguternteunternehmer



Forstliches Vermehrungsgut – Förderung Saatgut

- Beratung: BFI – Bezirksförster, Beratungsprotokoll
- Einreichung: momentan nur über Waldfonds M2 - online, an sonst über LE – BFI
- Wichtiger Hinweis: Einreichung/Projektbeginn

Mit dem Projekt darf erst begonnen werden, nach dem der Antrag eingereicht wurde. Das Datum der Beratung gilt nicht als Einreichdatum!



Ausgangsmaterial für die Gewinnung von Vermehrungsgut - gesetzliche Vorgaben

- **Anmeldung** der Beerntung: 1 Monat/3 Werktage
- **Spitzhorn (mind. 10 B.)**: zumindest quellengesichert: Saatgutquelle (Herkunftsgebiet/Höhenstufe, Mindestanforderungen: Vitalität, Widerstandsfähigkeit, Angepasstheit, Wuchsleistung, Qualität) oder zugelassener Erntebestand
- **Bergahorn (mind. 10 B.)**: zumindest ausgewählt: zugelassener Erntebestand

Forstliches Vermehrungsgut – Förderung Saatgut

- Gesetzliche Vorgaben (Anmeldung der Beerntung bei der BFI, Stammzertifikat,...) und die Bestätigung für die Stehendbeerntung (Klettertechnik, Stückzahl) durch den Bezirksförster ist Voraussetzung für die Abrechnung (z.B. direkt am Stammzertifikat).
- Einreichunterlagen: Auszug lt. www.herkunftsberatung.at beizulegen (Lageplan, Sternenbewertung) und d. Beratungsprotokoll
- Für die Beerntung von quellengesicherten Baumarten - Sah ist ein Lageplan und eine Bestätigung vom Bezirksförster (spätestens bei der Abrechnung) für die Beerntungswürdigkeit der in der Natur zu markierenden Einzelbäume beizulegen.



Kosten/Förderung



- **Fördersatz: 90%**
- **Beerntung:** Standardkosten
- **Aufbereitung:** Standardkosten
- **Anlage von Plantagen:** tatsächliche Kosten – 2/3
Vergleichsangebote
 - Konzepterstellung
 - Plusbaumauswahl
 - Reiserbeerntung
 - Veredelung
 - Flächenvorbereitung
 - Zaun
 - Auspflanzung
 - Bewässerung



Förderung Saatgut

Maßnahmen	Standardisierte Einheitskosten
Beerntung inkl. Vorbereitung	€ 900,- pro Erntebestand
Zuschlag für erhöhte genetische Vielfalt (erhöhte Stammzahl)	€ 500,- pro Erntebestand
Beerntung überdurchschnittlich guter Saatguterntebestände lt. www.herkunftsberatung.at	€ 250,- pro Erntebestand
Zuschlag für Stehendbeerntung in Klettertechnik	€ 100,- pro Baum
Klengung	Lä € 3,70 pro kg Zapfen, sonstige Baumarten € 1,50 pro kg Zapfen
Reinigung	Ahorn, Esche, Rotbuche, Hainbuche € 5,00 pro kg, sonstige Baumarten € 1,30 pro kg Zapfen



**Danke für
die
Aufmerksamkeit!**

